

Spar wirbt im „Von Dahoam das Beste“-Programm mit „kurzen Transportwegen“: Wie erfolgt die konkrete Logistik für die unter „Von Dahoam das Beste“ lokal produzierten und vertriebenen Produkte? Wird die Ware via Zentral- oder Zwischenlager transportiert oder erfolgt eine direkte Belieferung vom Produktionsbetrieb zu den Interspar-Filialen?

Das „Von dahoam das Beste“-Programm von INTERSPAR ist ein Sonderprogramm für das wir eine eigene Regionalitätsverantwortliche beschäftigen. Diese sucht lokale Kleinhersteller im Umkreis der einzelnen INTERSPAR-Märkte in Österreich. Die Logistik ist unterschiedlich. Viele Produkte werden wirklich direkt vom Hersteller in den jeweiligen Markt geliefert. Manche aber auch über eine Regionalzentrale.

Haben Sie in diesem Zusammenhang Zahlen zu unserer Verwendung (z.B. durchschnittliche Transportkilometer für Spar Produkte generell vs. durchschnittliche Transportkilometer für via „Von Dahoam das Beste“ vertriebene Produkte)?

Nein, eine solche Berechnung gibt es nicht. Wir führen in einem INTERSPAR-Hypermarkt rund 50.000 Artikel und führen keine Aufzeichnungen über die Transportwege. Die Angaben im Flugblatt beziehen sich eindeutig darauf, wie weit der jeweilige Hersteller vom jeweiligen Markt entfernt ist. Damit soll erklärt und dokumentiert werden, dass es sich um ein für diese Gegend lokales Produkt handelt.

Wie definiert Spar für sein Sortiment und aus Unternehmensperspektive den Begriff Regionalität?

Lokal = selber Ort oder direkter Umkreis eines Marktes

Regional = selbes Bundesland oder selbe Region (z.B. Salzkammergut)

National oder heimisch = aus Österreich

Aus welchem Grund wirbt Spar im „Von Dahoam das Beste“-Programm mit „mehr Nachhaltigkeit“? Nach Durchsicht der teilnehmenden Betriebe finden sich darunter z.B. auch konventionelle Obst-, Gemüse- oder Weinbauern: wieso sind diese im „Von Dahoam das Beste“ gelisteten konventionellen Produkte der Werbung von Spar zufolge offenbar nachhaltiger als nicht in dieser Schiene vertriebene konventionelle Produkte?

Nachhaltigkeit hat viele Aspekte. Das muss nicht nur Bio sein. In diesem Fall sind die Produkte nachhaltig, weil

- sie regionale Erzeuger unterstützen, somit regionale Arbeitsplätze (auch bei eventuellen Vorlieferanten) und somit auch regionale Wertschöpfung garantieren
- meist regionale Spezialitäten darstellen, also auch regionale Ess- und Genusskultur fördern und erhalten
- sie traditionelle Herstellungsverfahren und Handwerk erhalten
- mit überwiegend regionalen Rohstoffen hergestellt sind

- meist kürzere Transportwege haben als herkömmliche Produkte

Wie hoch ist der Bio-Anteil unter den am „Von Dahoam das Beste“-Programm teilnehmenden Produkten bzw. Betrieben?

Etwa 10 % der Artikel sind aus biologischer Landwirtschaft. Wir versuchen derzeit, den Bio-Anteil unter den Produkten zu erhöhen.

Wie kann ein/e Produzent:in Teil des Programms werden, wie erfolgt die Auswahl der Betriebe? Was sind die konkreten Bedingungen und Kriterien, um unter „Von Dahoam das Beste“ gelistet zu werden?

Einerseits gibt es eine Lokalitätsverantwortliche, die sich von sich aus auf die Suche nach passenden Produkten macht. Kleinerzeuger können auch direkt über die website www.vondahoamdasbeste.at mit uns direkt in Kontakt treten und ein Produkt vorstellen. Andererseits kann ein Erzeuger jederzeit mit uns – entweder in einer Regionalzentrale oder über einen Marktleiter oder über das Sortimentsmanagement Kontakt aufnehmen. Das Produkt muss ins Sortiment passen, es müssen geltende Gesetze eingehalten werden und die Verpackung entsprechend sein (dabei sind wir auch gerne behilflich).

Gibt es für eine Listung unter „Von Dahoam das Beste“ von Spar geforderte Anforderungen im Hinblick auf Regionalität, welche die gesamte Wertschöpfungskette der gelisteten Produkte betreffen? Müssen zum Beispiel auch die Rohstoffe (oder ein bestimmter Mindestanteil selbiger), die zur Erzeugung der „Von Dahoam das Beste“-Produkte notwendig sind, aus derselben Region stammen, in der das gelistete Produkt erzeugt und vertrieben wird?

Ja, klar gibt es eine Vorgabe: Die Rohstoffe müssen mindestens zum überwiegenden Teil aus dem unmittelbaren Umfeld oder der Region kommen. Bei Produkten mit Kaffee, Schokolade und manchen Spirituosen gibt es Ausnahmen.

Was geschieht mit Betrieben aus dem Programm, die Spar überregional beliefern wollen – können diese ihre Produkte weiterhin über „Von Dahoam das Beste“ vertreiben?

Es gibt Produkte, die sind so beliebt und verkaufen sich so gut, dass es Sinn macht, sie in ganz Österreich oder zumindest überregional zu verkaufen. Das machen wir uns dann mit dem Hersteller aus und beraten ihn was zu tun ist. Das ist ja auch eine Frage der Menge, die erzeugt werden kann. Aber das ist dann kein Produkt mehr aus dem Programm „Von dahoam das Beste“. Ein Beispiel dafür sind die Joghurts der Familie Sommer aus OÖ. Diese waren zuerst nur in einem Markt in OÖ, dann in ganz OÖ und dann in ganz Österreich gelistet. Am Anfang waren sie Teil des „Vondahoamdasbeste“-Programms, später dann nicht mehr.